

Europäischer Werte-Kanon und Meinungen zur EU-Erweiterung

EINE REPRÄSENTATIVE UMFRAGE IN ACHT EUROPÄISCHEN LÄNDERN

IN DEUTSCHLAND, FRANKREICH, GROSSBRITANNIEN, ITALIEN,
POLEN, SPANIEN, SCHWEDEN UND DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK

IDENTITY ≡ FOUNDATION

Gemeinnützige Stiftung

INHALT

1. STUDIEN DESIGN	.....	3
2. ZUSAMMENFASSUNG	.....	4
3. ERGEBNISSE	.....	6
3.1. WICHTIGKEIT VON WERTEN	.....	6
3.2. WICHTIGKEIT VON EUROPÄISCHEN INSTITUTIONEN	.....	18
3.3. GESTALTUNG DER EUROPÄISCHEN UNION	.....	22
ANHANG: FRAGEBOGEN	.....	24

1. STUDIEN DESIGN

Auftraggeber:	Identity Foundation, Düsseldorf in Kooperation mit ECC Kohtes Klewes Berlin/Brüssel
Durchführendes Institut:	GfK Marktforschung GmbH, Nürnberg
Länder:	Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Polen, Spanien, Schweden und Tschechische Republik
Methode:	Telefon Omnibus, CATI (Computer Assisted Telephone Interviews) Polen: Telefon ad hoc, CATI.
Stichprobe:	Circa 500 Männer und Frauen pro Land – jeweils repräsentativ
Feldarbeit:	bis September 2003

2. ZUSAMMENFASSUNG

Grundsätzlich ist zu beobachten, dass elf der zwölf abgefragten Werte in Europa mit meist ziemlich geringen Unterschieden zwischen den acht untersuchten Ländern insgesamt als relativ wichtig angesehen werden. Die Spannweite der Beurteilungen dieser elf Werte beträgt lediglich 0,5 Punkte und reicht von 1,5 für „Leben mit Familie und Kindern“ und „Ein friedliches Europa“ bis zu 2,0 für „Sich für das Wohl anderer einsetzen“. Lediglich „Religion und Spiritualität“ wird mit einem europäischen Durchschnittswert von 3,4 als relativ unwichtig eingestuft. Einen entsprechenden Überblick gibt die nebenstehende Tabelle.

Bei Betrachtung der einzelnen Länder fällt auf, dass den zwölf Werten insgesamt in Frankreich und Italien mit einem durchschnittlichen Skalenwert von jeweils 1,7 die höchste und in Schweden mit einem durchschnittlichen Skalenwert von 2,0 die geringste Bedeutung beigemessen wird. Die Spannweite der Beurteilungen über alle zwölf Werte beträgt also nur 0,3 Punkte und damit sind die Unterschiede zwischen den acht untersuchten Ländern hinsichtlich der Gesamtbeurteilung der abgefragten Werte als relativ gering zu bezeichnen.

Werte in Europa

	 Gesamt	 Deutsch- land	 Frank- reich	 Groß- britannien	 Italien	 Polen	 Schweden	 Spanien	 Tschech. Republik
Leben mit Familie und Kindern	1,5	1,6	1,5	1,5	1,3	1,4	1,6	1,4	1,3
Ein friedliches Europa	1,5	1,5	1,4	1,9	1,4	1,3	1,4	1,5	1,3
Ein fröhliches und angenehmes Leben	1,6	1,6	1,3	1,4	1,9	1,8	1,7	1,5	1,8
Freiheit und Unabhängigkeit	1,6	1,6	1,3	1,5	1,6	1,6	1,6	1,7	1,7
Verantwortung übernehmen	1,6	1,7	1,3	1,5	1,5	1,8	1,7	1,5	1,5
Pflichtbewusstsein, Aufgaben gut erfüllt	1,7	1,6	1,8	1,9	1,4	1,6	1,9	1,6	1,5
Sich für die Umwelt einsetzen	1,8	2,0	1,4	2,1	1,6	1,7	2,2	1,8	1,7
Nationale Sicherheit	1,8	1,7	1,7	1,8	1,7	1,5	2,1	1,9	1,8
Toleranz	1,8	1,7	1,6	1,9	2,2	1,9	1,9	1,8	1,5
Selbstbeherrschung, Disziplin	1,9	1,8	1,8	1,7	1,8	1,9	2,1	2,0	1,9
Sich für das Wohl anderer einsetzen	2,0	2,0	2,0	1,9	1,9	2,0	2,2	1,9	2,1
Religion und Spiritualität	3,4	3,5	3,7	3,6	2,6	2,5	3,8	3,4	3,9
Gesamt	1,9	1,9	1,7	1,9	1,7	1,8	2,0	1,8	1,8

Quelle: Europastudie der Identity Foundation

Im Gegensatz zu der relativ einheitlichen Beurteilung der Werte divergieren die Meinungen zur Wichtigkeit der vier europäischen Institutionen deutlicher. Zwar beträgt die Spannweite bei der entsprechenden Einstufung über alle acht Länder auch nur 0,4 Punkte und reicht von 2,5 für den „Europäischen Gerichtshof“ bis zu 2,9 für die als gleich wichtig beurteilten Institutionen „Europäisches Parlament“, „Europäische Kommission“ und „Europäische Zentralbank“. Doch diesmal sind zwischen den acht untersuchten Ländern relativ deutliche Unterschiede in der Beurteilung der einzelnen Institutionen zu erkennen, die stärksten hinsichtlich der Europäischen Zentralbank, welche von den Deutschen mit 2,3 als relativ wichtig und von den Briten mit 3,6 als relativ unwichtig eingestuft wird. Einen entsprechenden Überblick gibt die folgende Tabelle:

Wichtigkeit der vier europäischen Institutionen

	 Gesamt	 Deutschland	 Frankreich	 Großbritannien	 Italien	 Polen	 Schweden	 Spanien	 Tschech. Republik
Europäischer Gerichtshof	2,5	2,2	2,5	2,9	2,4	1,9	2,8	2,7	2,5
Europäisches Parlament	2,9	2,6	2,8	3,5	2,4	2,4	3,3	2,7	3,2
Europäische Kommission	2,9	2,8	2,8	3,3	2,6	2,5	3,3	2,7	3,3
Europäische Zentralbank	2,9	2,3	3,1	3,6	2,7	2,6	3,1	3,0	2,7
Gesamt	2,8	2,5	2,8	3,3	2,5	2,3	3,1	2,8	2,9

Quelle: Europastudie der Identity Foundation

Beim Blick auf die einzelnen Länder zeigt sich, dass den vier europäischen Institutionen insgesamt in Polen (2,3), Italien und Deutschland (jeweils 2,5) die größte und in Schweden (3,1) und Großbritannien (3,3) die geringste Wichtigkeit beigemessen wird. Die Spannweite der Beurteilungen über alle vier EU-Einrichtungen beträgt demnach 1,0 Punkte, womit die Unterschiede zwischen den acht untersuchten Ländern bezüglich der Gesamtbeurteilung der abgefragten europäischen Institutionen als relativ groß anzusehen sind.

Das Bild der besonders europafreundlichen Polen bestätigt sich auch bei der gewünschten Gestaltung der Europäischen Union: Mehr als vier Fünftel (81,6 Prozent) der Bewohner jenseits von Oder und Neisse sind der Meinung, dass alle europäischen Länder, also auch die Türkei, der EU beitreten können sollten. Dieser Ansicht sind auch zwei Drittel der Spanier (64,6 Prozent) und etwas mehr als die Hälfte der Schweden (55,7 Prozent), Tschechen (55,6 Prozent), Briten (53,2 Prozent) und Italiener (52,4 Prozent). Dagegen befürworten nur 44,8 Prozent der Deutschen und gar nur 38,4 Prozent der Franzosen die uneingeschränkte Beitrittsmöglichkeit zur EU. Das genaue Gegenteil, nämlich die Beibehaltung des aktuellen Status Quo der Europäischen Union mit den gegenwärtig 15 Mitgliedsstaaten, würde allerdings auch nur jeder fünfte Deutsche (21,2 Prozent), Brite (19,9 Prozent), Italiener (19,8 Prozent) und Franzose (19,2 Prozent) bevorzugen. In Schweden sind 16,1 Prozent und in Spanien 10,7 Prozent der Befragten dieser Meinung, in den Beitrittsländern Tschechische Republik und Polen immerhin 11,3 Prozent bzw. 5,2 Prozent.

3. ERGEBNISSE

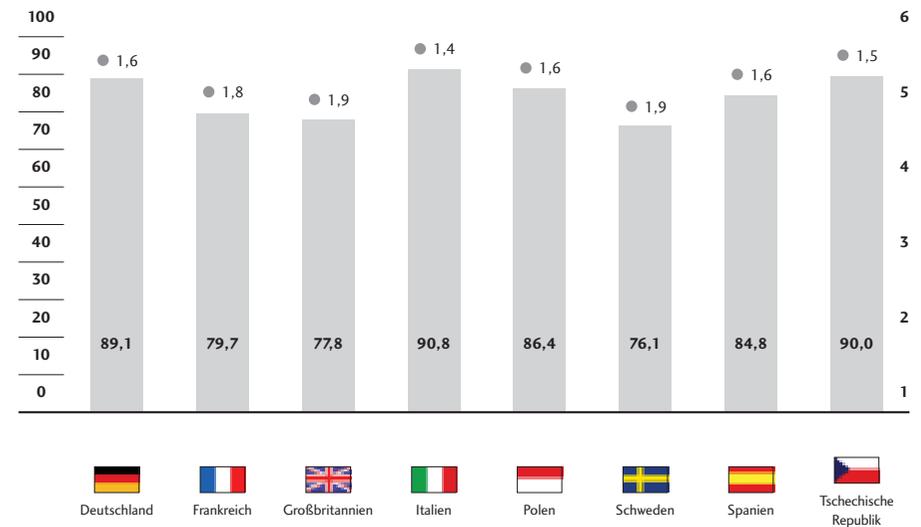
3.1. Wichtigkeit von Werten

„Pflichtbewusstsein, Aufgaben gut erfüllt“

In acht europäischen Ländern sollten die Befragten zwölf verschiedene Werte hinsichtlich ihrer persönlichen Wichtigkeit auf einer Skala von 1 bis 6 beurteilen, wobei die 1 bedeutete, dass dieser Wert dem Befragten „sehr wichtig ist“ und die 6 bedeutete, dass dieser Wert dem Befragten „überhaupt nicht wichtig“ ist. Mit den dazwischen liegenden Zahlen 2 bis 5 konnten die Befragten ihre Meinung abstufen.

Pflichtbewusstsein und Aufgabenerfüllung ist den Italienern wichtiger als allen anderen in der Studie berücksichtigten Europäern. 90,8 Prozent der Azzurri empfinden diesen Wert als sehr wichtig (Skalenwert 1) oder wichtig (Skalenwert 2), der entsprechende Durchschnittswert auf der 6er-Skala beträgt 1,4. Aber auch neun von zehn Tschechen (90,0 Prozent) und Deutschen (89,1 Prozent) messen diesem Wert eine annähernd gleich hohe Bedeutung zu. Mit etwas Abstand folgen die Polen (86,4 Prozent) und Spanier (84,8 Prozent).

Weniger wichtig ist das Pflichtbewusstsein und die Aufgabenerfüllung den Franzosen (79,7 Prozent), Briten (77,8 Prozent) und Schweden (76,1 Prozent), von denen jeweils nur etwas mehr als drei Viertel der Befragten diesem Wert hohe Relevanz zuordnen.



□ Skalenwert 1 oder 2 (in %); ● Mittelwert
Skala: 1 = „Sehr wichtig“ bis 6 = „Überhaupt nicht wichtig“

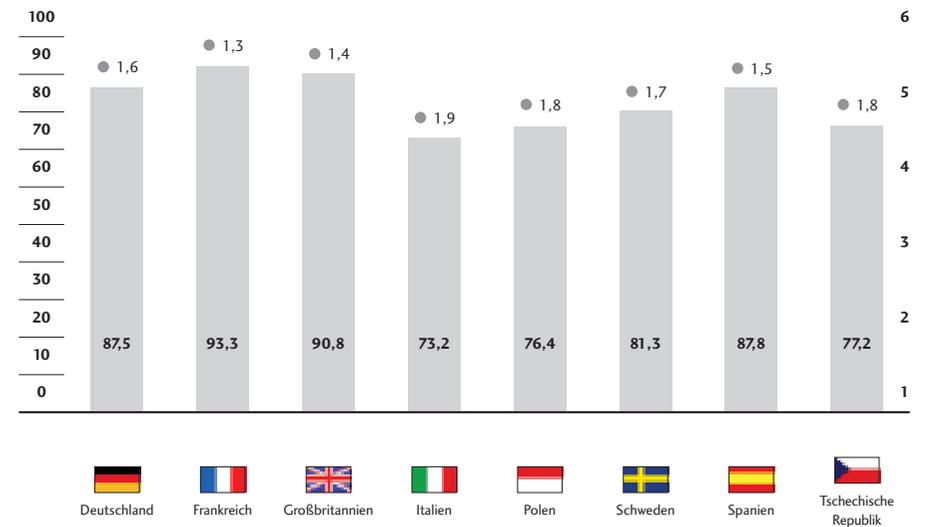
Quelle: Europastudie der Identity Foundation

„Ein fröhliches und angenehmes Leben“

Frei nach dem Motto „Leben und leben lassen“ ist 93,3 Prozent der Franzosen ein fröhliches und angenehmes Leben sehr wichtig oder wichtig, der durchschnittliche Skalenwert ist 1,3. Auch in Großbritannien (90,8 Prozent), Spanien (87,8 Prozent) und Deutschland (87,5 Prozent) empfinden ca. neun von zehn Befragten diesen Wert als bedeutend.

Dagegen scheint den Schweden (81,3 Prozent) und insbesondere den Tschechen (77,2 Prozent), Polen (76,4 Prozent) und auch gerade den als Lebenskünstler geltenden Italienern (73,2 Prozent) weniger an diesem Wert gelegen zu sein.

Von den Bewohnern dieser drei letztgenannten Länder weisen nur ca. drei Viertel der Auskunftspersonen einem fröhlichen und angenehmen Leben hohe Priorität zu.



□ Skalenwert 1 oder 2 (in %); ● Mittelwert
Skala: 1 = „Sehr wichtig“ bis 6 = „Überhaupt nicht wichtig“

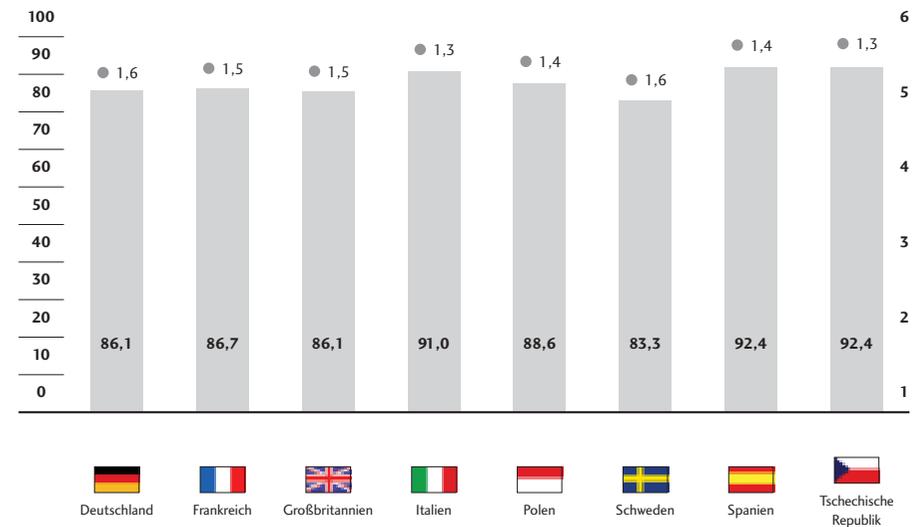
Quelle: Europastudie der Identity Foundation

„Leben mit Familie und Kindern“

Ein Familienleben mit Kindern ist insbesondere den Spaniern, Tschechen (jeweils 92,4 Prozent) und Italienern (91,0 Prozent) äußerst erstrebenswert: Mehr als neun von zehn Befragten aus diesen Ländern betrachten diesen Wert als sehr wichtig oder wichtig.

Die entsprechenden Durchschnittswerte auf der 6er-Skala betragen 1,3 bzw. 1,4. In Polen (88,6 Prozent), Frankreich (86,7 Prozent), Deutschland und Großbritannien (jeweils 86,1 Prozent) bewegt sich der Anteil der Personen, die ein Leben mit Familie und Kindern als sehr wichtig oder wichtig einstufen, auf etwas niedrigerem und fast identischen Niveau.

Die geringste Bedeutung wird der Familie mit Kindern in Schweden beigemessen, wo nur 83,3 Prozent der Befragten diesen Wert als sehr wichtig oder wichtig beurteilen.



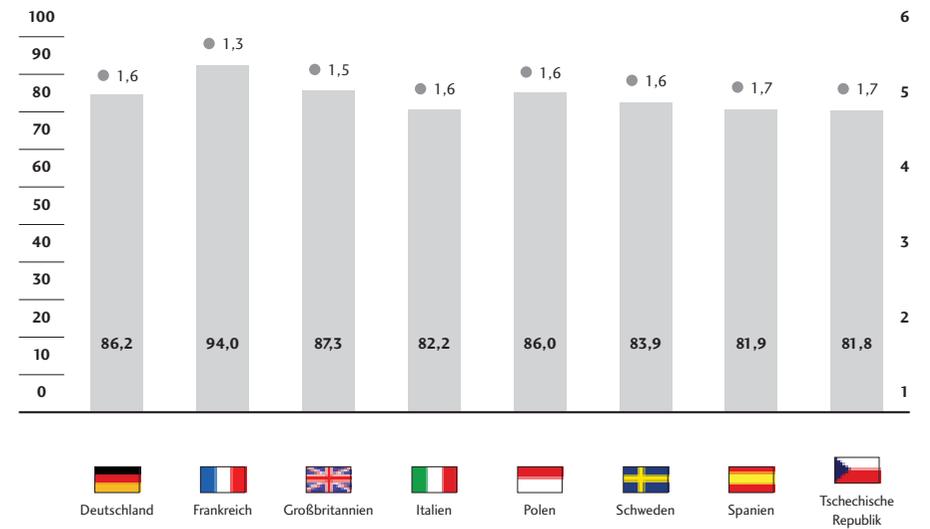
□ Skalenwert 1 oder 2 (in %); ● Mittelwert
Skala: 1 = „Sehr wichtig“ bis 6 = „Überhaupt nicht wichtig“

Quelle: Europastudie der Identity Foundation

„Freiheit und Unabhängigkeit“

Freiheit und Unabhängigkeit ist für fast jeden Franzosen ein sehr wichtiger oder wichtiger Wert, 94,0 Prozent der Befragten dort geben dies an. Der durchschnittliche Wert auf der 6er-Skala beträgt 1,3.

Mit relativ deutlichem Abstand folgen die sich auf annähernd gleichem Niveau befindlichen Briten (87,3 Prozent), Deutschen (86,2 Prozent) und Polen (86,0 Prozent) und noch einmal mit etwas Abstand die Schweden (83,9 Prozent), Italiener (82,2 Prozent), Spanier (81,9 Prozent) und Tschechen (81,8 Prozent), die ebenfalls hinsichtlich Freiheit und Unabhängigkeit relativ ähnliche Wertvorstellungen haben.



□ Skalenwert 1 oder 2 (in %); ● Mittelwert
Skala: 1 = „Sehr wichtig“ bis 6 = „Überhaupt nicht wichtig“

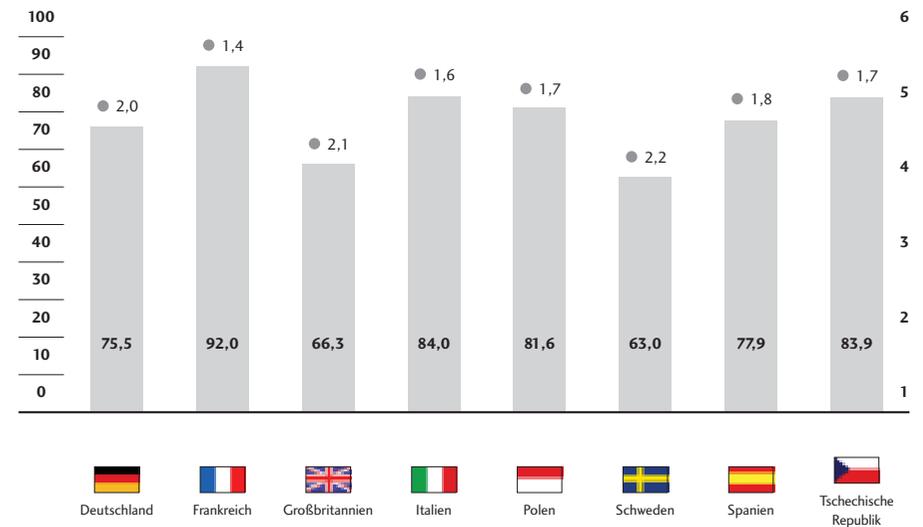
Quelle: Europastudie der Identity Foundation

„Sich für die Umwelt einsetzen“

Der Einsatz für die Umwelt ist für 92,0 Prozent aller Franzosen ein sehr wichtiger oder wichtiger Wert und damit liegen unsere westlichen Nachbarn diesbezüglich deutlich vor allen anderen sieben Ländern der Untersuchung.

Auf der 6er-Skala beträgt der entsprechende Durchschnittswert 1,4. In Italien (84,0 Prozent), der Tschechischen Republik (83,9 Prozent) und Polen (81,6 Prozent) erachten immerhin noch mehr als vier Fünftel der Befragten den Umweltschutz als besonders bedeutend, in Spanien (77,9 Prozent) und Deutschland (75,5 Prozent) dagegen sind es nur noch etwa drei von vier Probanden.

Eine verhältnismäßig geringe Bedeutung scheint der Umweltschutz in Großbritannien (66,3 Prozent) und Schweden (63,0 Prozent) zu spielen, wo nur etwa zwei Drittel der Befragten diesen Wert als sehr wichtig oder wichtig einstufen.



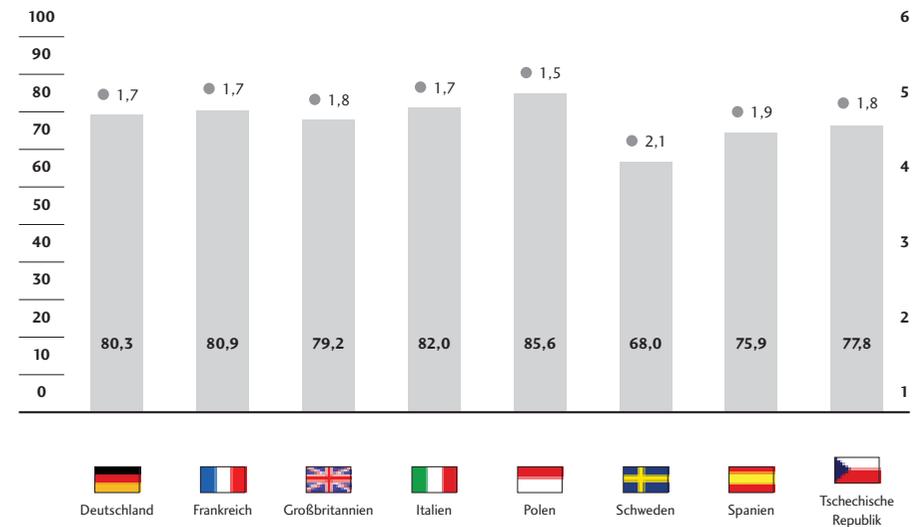
□ Skalenwert 1 oder 2 (in %); ● Mittelwert
Skala: 1 = „Sehr wichtig“ bis 6 = „Überhaupt nicht wichtig“

Quelle: Europastudie der Identity Foundation

„Nationale Sicherheit“

Die nationale Sicherheit ist insbesondere für die Polen ein bedeutender Wert: 85,6 Prozent der Bewohner jenseits von Oder und Neisse erachten diesen als sehr wichtig oder wichtig, der durchschnittliche Skalenwert beträgt 1,5. In Italien (82,0 Prozent), Frankreich (80,9 Prozent), Deutschland (80,3 Prozent) und Großbritannien (79,2 Prozent) genießt die Sicherheit ihres Landes bei vier von fünf Befragten hohe Priorität.

Etwas weniger Wert auf die Sicherheit ihrer Heimat legen die Tschechen (77,8 Prozent), Spanier (75,9 Prozent) und insbesondere die Schweden. Für nur 68,0 Prozent der Skandinavier ist die nationale Sicherheit ein sehr wichtiger oder wichtiger Wert.



□ Skalenwert 1 oder 2 (in %); ● Mittelwert
 Skala: 1 = „Sehr wichtig“ bis 6 = „Überhaupt nicht wichtig“

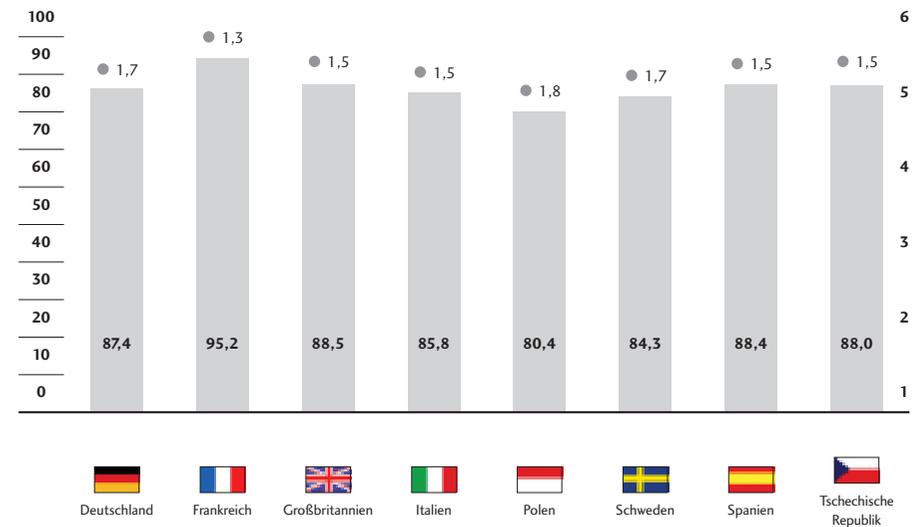
Quelle: Europastudie der Identity Foundation

„Verantwortung übernehmen“

Das Verantwortungsbewusstsein scheint besonders in Frankreich ausgeprägt zu sein: 95,2 Prozent der Bewohner dieses Landes betrachten Verantwortung zu übernehmen als einen sehr wichtigen oder wichtigen Wert, der entsprechende Durchschnittswert auf der 6er-Skala beträgt 1,3.

Deutlich weniger Bedeutung scheint die Übernahme von Verantwortung in allen anderen Ländern zu haben, wobei die Bevölkerungen von Großbritannien (88,5 Prozent), Spanien (88,4 Prozent), der Tschechischen Republik (88,0 Prozent) und Deutschland (87,4 Prozent) die Wichtigkeit dieses Wertes als annähernd identisch einstufen.

Für die Italiener (85,8 Prozent), die Schweden (84,3 Prozent) und insbesondere die Polen (80,4 Prozent) spielt das Verantwortungsbewusstsein dagegen eine weniger wichtige Rolle.



□ Skalenwert 1 oder 2 (in %); ● Mittelwert
Skala: 1 = „Sehr wichtig“ bis 6 = „Überhaupt nicht wichtig“

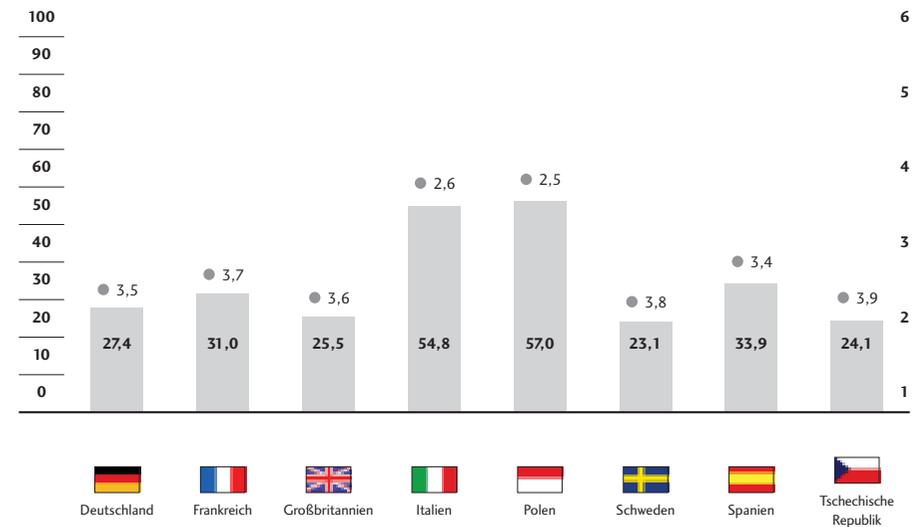
Quelle: Europastudie der Identity Foundation

„Religion und Spiritualität“

Sicherlich nicht ganz überraschend, hat Religion und Spiritualität in Polen und Italien die mit Abstand größte Bedeutung. 57,0 Prozent der Polen und 54,8 Prozent der Italiener stufen diesen Wert als sehr wichtig oder wichtig ein.

Die entsprechenden Durchschnittswerte auf der 6er-Skala betragen 2,5 in Polen und 2,6 in Italien. In allen anderen Ländern haben Religion und Spiritualität eine weitaus geringere Relevanz.

Nur ungefähr ein Drittel der Spanier (33,9 Prozent) und Franzosen (31,0 Prozent) und ca. ein Viertel der Deutschen (27,4 Prozent), Briten (25,5 Prozent), Tschechen (24,1 Prozent) und Schweden (23,1 Prozent) beurteilen diesen Wert als sehr wichtig oder wichtig.



□ Skalenwert 1 oder 2 (in %); ● Mittelwert
Skala: 1 = „Sehr wichtig“ bis 6 = „Überhaupt nicht wichtig“

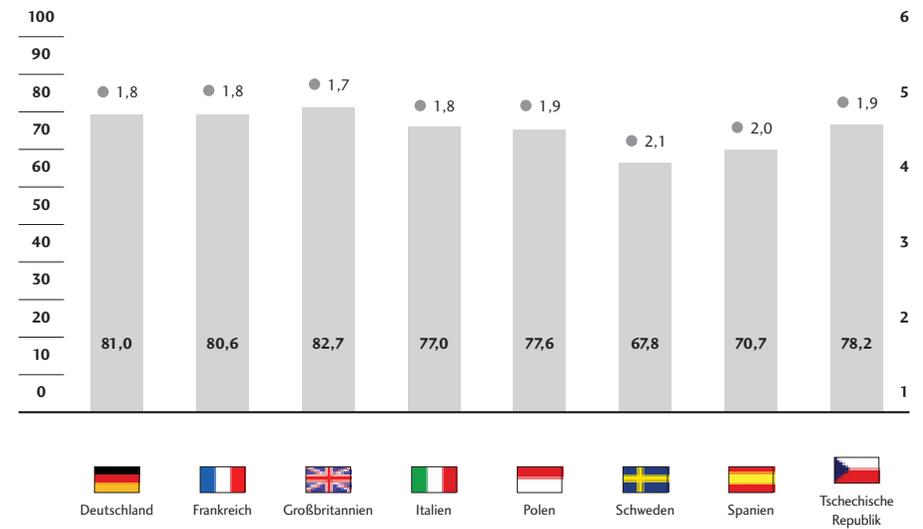
Quelle: Europastudie der Identity Foundation

„Selbstbeherrschung und Disziplin“

82,7 Prozent der Briten ist Selbstbeherrschung und Disziplin sehr wichtig oder wichtig, womit dieser Wert bei den Inselbewohnern die höchste Bedeutung unter den acht untersuchten Nationen hat.

Der durchschnittliche Mittelwert auf der 6er-Skala beträgt 1,7. Mit jeweils geringen Abständen folgen die Deutschen (81,0 Prozent), Franzosen (80,6 Prozent), Tschechen (78,2 Prozent), Polen (77,0 Prozent) und Italiener (77,6 Prozent).

Dagegen ist nur 70,7 Prozent der Spanier und 67,8 Prozent der Schweden Selbstbeherrschung und Disziplin sehr wichtig oder wichtig.



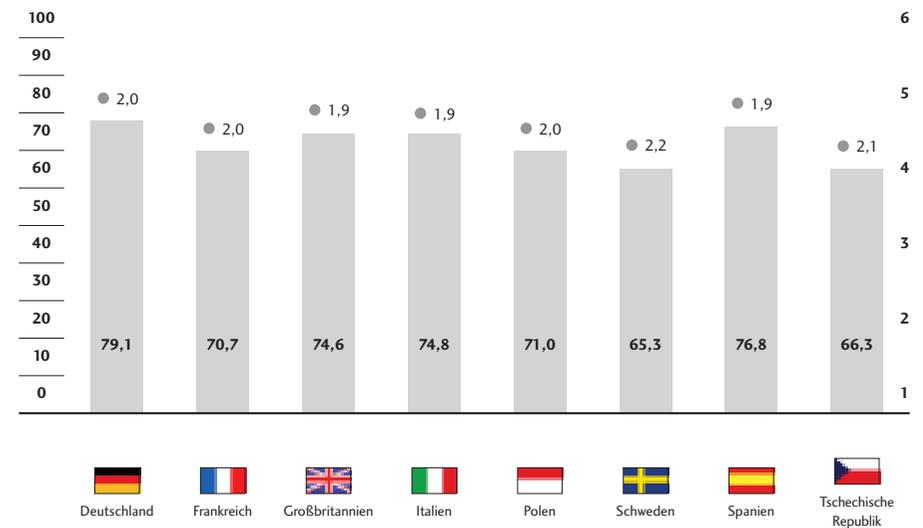
□ Skalenwert 1 oder 2 (in %); ● Mittelwert
Skala: 1 = „Sehr wichtig“ bis 6 = „Überhaupt nicht wichtig“

Quelle: Europastudie der Identity Foundation

„Sich für das Wohl anderer einsetzen“

Vier von fünf Deutschen (79,1 Prozent) betrachten den Einsatz für das Wohl anderer als einen sehr wichtigen oder wichtigen Wert, der Durchschnittswert auf der 6er-Skala beträgt 2,0. Von den Spaniern (76,8 Prozent), Italienern (74,8 Prozent) und Briten (74,6 Prozent) empfinden jeweils etwa drei Viertel der Befragten Hilfsbereitschaft als ein bedeutendes Gut.

In Polen finden es 71,0 Prozent und in Frankreich 70,7 Prozent der untersuchten Personen sehr wichtig oder wichtig, sich für das Wohl anderer einzusetzen, in der Tschechischen Republik (66,3 Prozent) und Schweden (65,3 Prozent) sind nur ungefähr zwei Drittel der Probanden dieser Meinung.



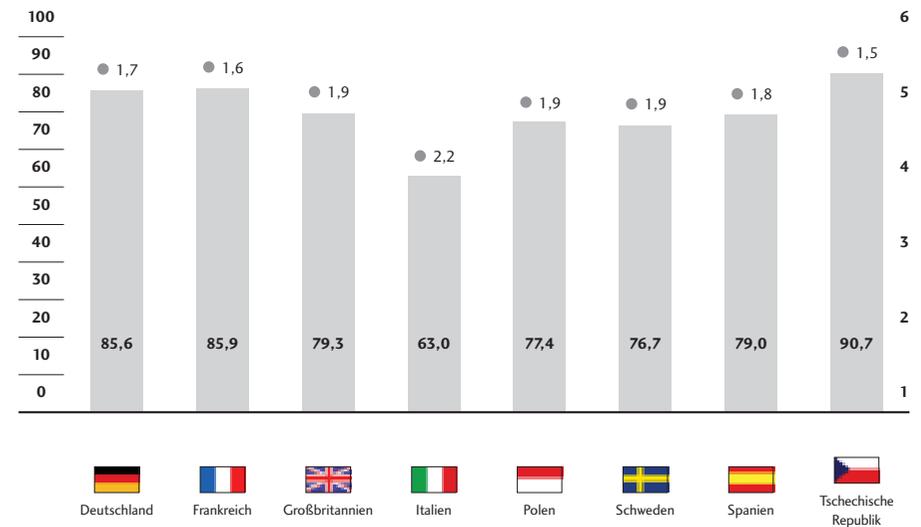
□ Skalenwert 1 oder 2 (in %); ● Mittelwert
Skala: 1 = „Sehr wichtig“ bis 6 = „Überhaupt nicht wichtig“

Quelle: Europastudie der Identity Foundation

„Toleranz“

Neun von zehn Tschechen (90,7 Prozent) stufen Toleranz als sehr wichtigen oder wichtigen Wert ein, auf der 6er-Skala ist der entsprechende Durchschnittswert 1,5. Mit relativ deutlichem Abstand folgen Franzosen und Deutsche, denen Toleranz zu 85,9 Prozent bzw. 85,6 Prozent sehr wichtig oder wichtig ist.

Wiederum mit ziemlich klarem Abstand sind Briten (79,3 Prozent), Spanier (79,0 Prozent), Polen (77,4 Prozent) und Schweden (76,7 Prozent) zu nennen, denen Toleranz aber immer noch deutlich wichtiger ist als den Italienern, die diesen Wert nur zu 63,0 Prozent als sehr wichtig oder wichtig einstufen.



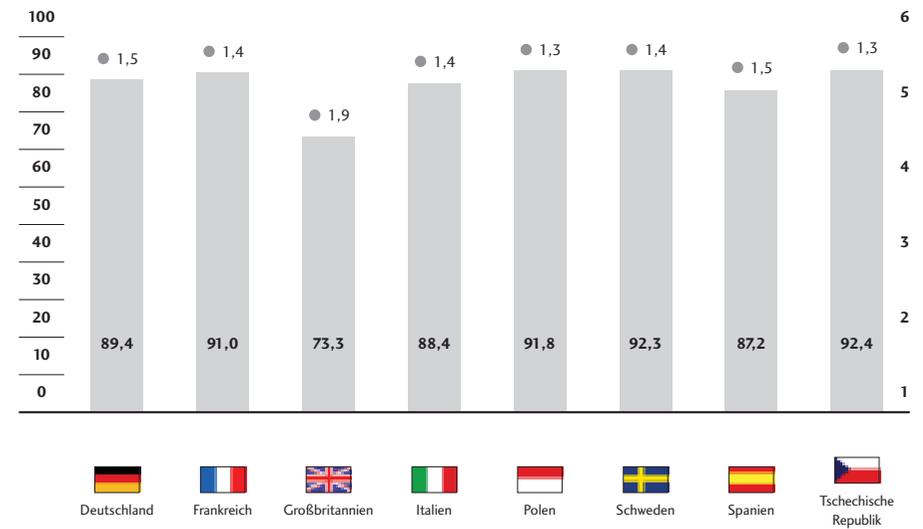
□ Skalenwert 1 oder 2 (in %); ● Mittelwert
Skala: 1 = „Sehr wichtig“ bis 6 = „Überhaupt nicht wichtig“

Quelle: Europastudie der Identity Foundation

„Ein friedliches Europa“

Ein friedliches Europa ist mit einer Ausnahme in allen untersuchten Ländern für jeweils etwa neun von zehn Befragten ein sehr wichtiger oder wichtiger Wert, wobei die knapp höchste Bedeutung mit 92,4 Prozent und einem durchschnittlichen Skalenwert von 1,3 in der Tschechischen Republik festzustellen ist. Es folgen Schweden (92,3 Prozent), Polen (91,8 Prozent), Frankreich (91,0 Prozent), Deutschland (89,4 Prozent), Italien (88,4 Prozent) und Spanien (87,2 Prozent).

Dagegen empfinden nicht einmal drei Viertel der Briten (73,3 Prozent) den Frieden in Europa als sehr wichtig oder wichtig.



□ Skalenwert 1 oder 2 (in %); ● Mittelwert
 Skala: 1 = „Sehr wichtig“ bis 6 = „Überhaupt nicht wichtig“

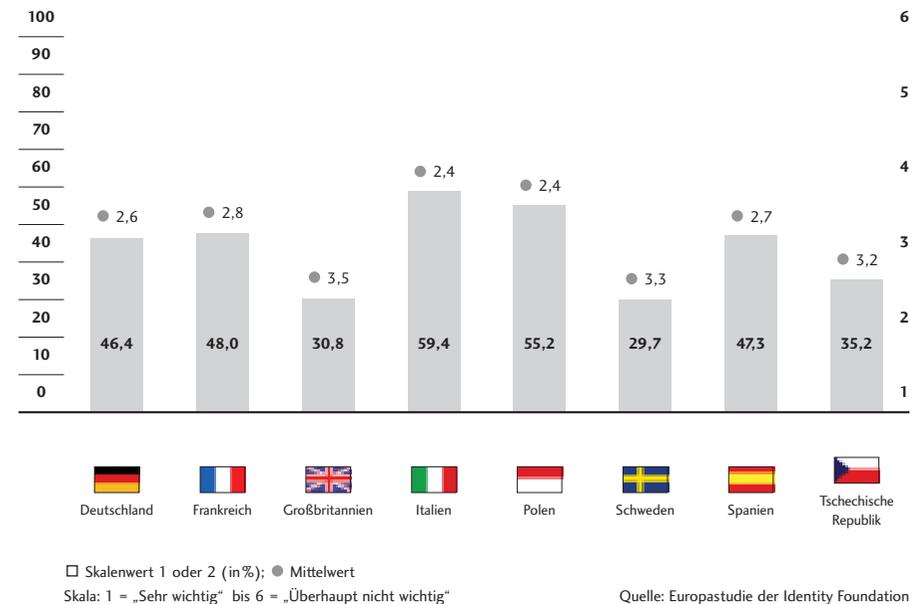
Quelle: Europastudie der Identity Foundation

3.2. Wichtigkeit von europäischen Institutionen

In den acht europäischen Ländern sollten die Befragten vier verschiedene europäische Institutionen hinsichtlich deren Wichtigkeit auf einer Skala von 1 bis 6 beurteilen, wobei die 1 bedeutete, dass diese europäische Institution nach Meinung des Befragten „sehr wichtig ist“ und die 6 bedeutete, dass diese europäische Institution nach Meinung des Befragten „überhaupt nicht wichtig“ ist. Mit den dazwischen liegenden Zahlen 2 bis 5 konnten die Befragten ihre Meinung abstimmen.

„Europäisches Parlament“

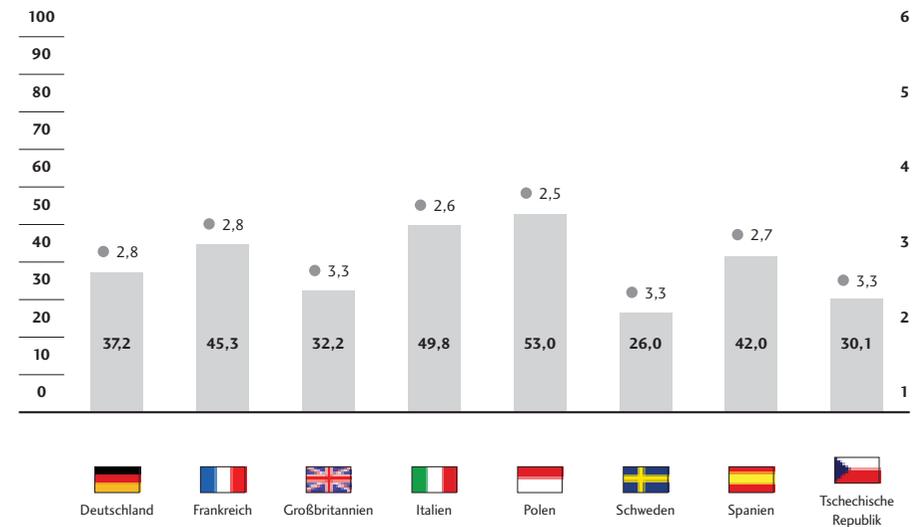
Das Europäische Parlament hat in Italien, vielleicht aufgrund der dort häufig wechselnden Regierungen und der damit verbundenen Instabilität, die größte Bedeutung: 59,4 Prozent der Bewohner des Apennins stufen diese europäische Institution als sehr wichtig oder wichtig ein, der entsprechende Durchschnittswert auf der 6er-Skala beträgt 2,4. Auch in Polen (55,2 Prozent) beurteilt mehr als die Hälfte der Befragten das Europäische Parlament als sehr wichtig oder wichtig, in Frankreich (48,0 Prozent), Spanien (47,3 Prozent) und Deutschland (46,4 Prozent) sind etwas weniger als die Hälfte der Auskunftspersonen dieser Meinung. Geringe Zustimmung findet die Institution in der Tschechischen Republik (35,2 Prozent), Großbritannien (30,8 Prozent) und Schweden (29,7 Prozent), wo nur ungefähr jeder dritte Befragte diese als sehr wichtig oder wichtig betrachtet.



„Europäische Kommission“

Mehr als die Hälfte der befragten Polen (53,0 Prozent) sieht in der Europäischen Kommission eine sehr wichtige oder wichtige Institution, die durchschnittliche Beurteilung auf der 6er-Skala liegt bei 2,5. Schließt sich dieser Meinung noch jeder zweite Italiener (49,8 Prozent) an, sinkt die Zustimmung in Frankreich (45,3 Prozent), Spanien (42,0 Prozent) und Deutschland (37,2 Prozent) jeweils relativ deutlich.

Kaum Bedeutung hat die Europäische Kommission in Großbritannien (32,2 Prozent), der Tschechischen Republik (30,1 Prozent) und Schweden (26,0 Prozent), wo weniger als ein Drittel der Befragten diese Institution als sehr wichtig oder wichtig einstufen.



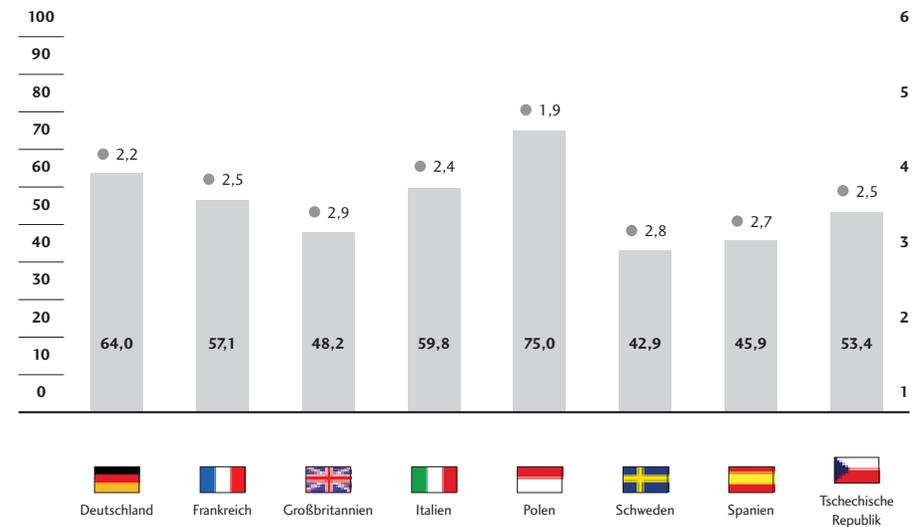
□ Skalenwert 1 oder 2 (in %); ● Mittelwert
Skala: 1 = „Sehr wichtig“ bis 6 = „Überhaupt nicht wichtig“

Quelle: Europastudie der Identity Foundation

„Europäischer Gerichtshof“

Der Europäische Gerichtshof genießt insbesondere in Polen ein hohe Bedeutung: Drei Viertel (75,0 Prozent) unserer östlichen Nachbarn beurteilen diese Institution als sehr wichtig oder wichtig, der durchschnittliche Skalenwert liegt bei 1,9. In Deutschland sind immerhin noch 64,0 Prozent der Auskunftspersonen dieser Meinung, in Italien sind es 59,8 Prozent, in Frankreich 57,1 Prozent und in der Tschechischen Republik 53,4 Prozent.

Weniger als die Hälfte der Probanden stufen den Europäischen Gerichtshof in Großbritannien (48,2 Prozent), Spanien (45,9 Prozent) und Schweden als sehr wichtig oder wichtig (42,9 Prozent) ein.



□ Skalenwert 1 oder 2 (in %); ● Mittelwert
Skala: 1 = „Sehr wichtig“ bis 6 = „Überhaupt nicht wichtig“

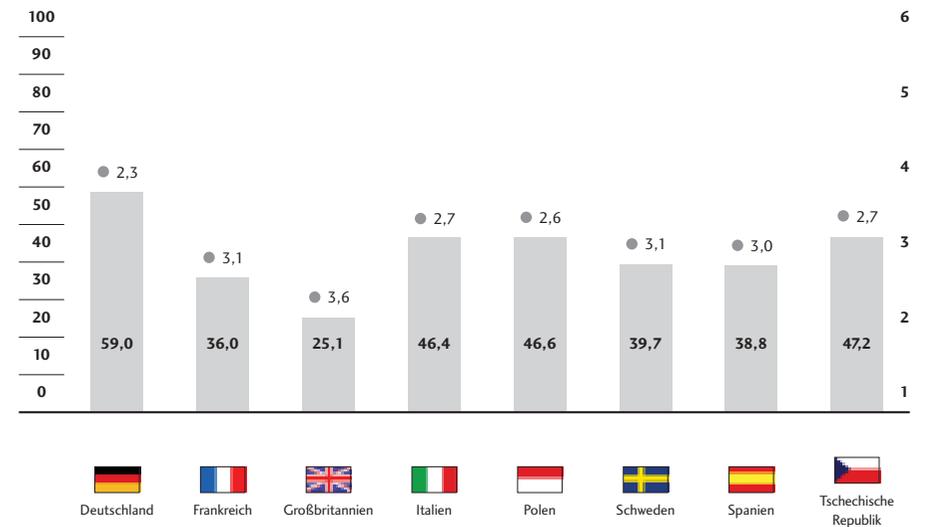
Quelle: Europastudie der Identity Foundation

„Europäische Zentralbank“

Die Europäische Zentralbank, vielleicht noch in Gedenken an die starke und stabile D-Mark, wird in Deutschland von 59,0 Prozent der Befragten als sehr wichtig oder wichtig angesehen.

Der durchschnittliche Wert auf der 6er-Skala beträgt 2,3. Immerhin noch fast die Hälfte der Befragten sind in der Tschechischen Republik (47,2 Prozent), Polen (46,6 Prozent) und Italien (46,4 Prozent) ebenfalls dieser Meinung.

Dagegen glauben nur 39,7 Prozent der Schweden, 38,8 Prozent der Spanier und 36,0 Prozent der Franzosen, dass diese Institution sehr wichtig oder wichtig ist. Auf der britischen Insel stuft nur jeder Vierte (25,1 Prozent) die Europäische Zentralbank als sehr wichtig oder wichtig ein, aufgrund der dort vorherrschenden Euro-Skepsis sicher nicht ganz überraschend.

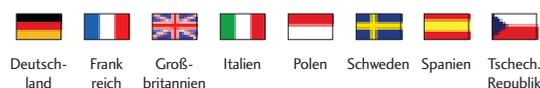


□ Skalenwert 1 oder 2 (in %); ● Mittelwert
 Skala: 1 = „Sehr wichtig“ bis 6 = „Überhaupt nicht wichtig“

Quelle: Europastudie der Identity Foundation

3.3. Gestaltung der Europäischen Union

Zuletzt wurden die Probanden in den acht Ländern gefragt, wie ihrer Meinung nach die Europäische Union gestaltet sein sollte. Für die Beantwortung standen vier alternative Antwortvorgaben zur Verfügung.



	Deutschland	Frankreich	Großbritannien	Italien	Polen	Schweden	Spanien	Tschech. Republik
So wie es ist mit den 15 Mitgliedsstaaten finde ich es gut	21,2	19,2	19,9	19,8	5,2	16,1	10,7	11,3
Mit den 10 neuen Beitrittsstaaten aus Osteuropa sollte die EU-Erweiterung abgeschlossen sein	14,8	12,7	9,2	12,0	6,6	4,9	3,8	12,3
Jedes europäische Land außer der Türkei sollte der EU beitreten können	15,8	19,8	5,5	10,2	4,2	15,2	8,1	10,4
Alle europäischen Länder, also auch die Türkei sollten der EU beitreten können	44,8	38,4	53,2	52,4	81,6	55,7	64,6	55,6
Weiß nicht/ keine Angaben	3,4	9,9	12,2	5,6	2,4	8,1	12,9	10,4

Angaben in Prozent

Quelle: Europastudie der Identity Foundation

Eine Beibehaltung des Status Quo der Europäischen Union mit den bisherigen 15 Mitgliedsstaaten wünscht sich nur jeder fünfte Befragte in Deutschland (21,2 Prozent), Großbritannien (19,9 Prozent), Italien (19,8 Prozent) und Frankreich (19,2 Prozent). In Schweden wollen 16,1 Prozent der Auskunftspersonen an der aktuellen Zusammensetzung der Europäischen Union nichts ändern, in Spanien sind es 10,7 Prozent. In den beiden osteuropäischen Beitrittsstaaten Tschechische Republik und Polen wünschen sich immerhin 11,3 Prozent bzw. 5,2 Prozent der Befragten eine unveränderte Fortführung der Europäischen Union, was deren jeweiligem eigenem Beitritt entgegensteht.

14,8 Prozent der Deutschen, 12,7 Prozent der Franzosen, 12,0 Prozent der Italiener und 9,2 Prozent der Briten sind der Meinung, dass mit den zehn neuen Beitrittsstaaten aus Osteuropa die EU-Erweiterung abgeschlossen sein sollte. Während in Schweden (4,9 Prozent) und Spanien (3,8 Prozent) deutlich weniger der Befragten ebenfalls dieser Ansicht sind, sprechen sich immerhin 12,3 Prozent der Tschechen und 6,6 Prozent der Polen dafür aus, nach deren eigenem Beitritt und dem der acht anderen osteuropäischen Länder keine weiteren Länder mehr in die Europäische Union aufzunehmen.

Jedem europäischen Land außer der Türkei wollen 19,8 Prozent der Franzosen, 15,8 Prozent der Deutschen, 15,2 Prozent der Schweden, 10,2 Prozent der Italiener, 8,1 Prozent der Spanier und 5,5 Prozent der Briten den Beitritt zur Europäischen Union ermöglichen. In den osteuropäischen Beitrittsstaaten Tschechische Republik und Polen sind 10,4 Prozent bzw. 4,2 Prozent der Befragten dieser Meinung.

Wenn es um die uneingeschränkte Beitrittsmöglichkeit aller europäischen Länder, also auch der Türkei, geht, sind die Polen deutlich aufgeschlossener als alle anderen sieben untersuchten Nationen. Acht von zehn (81,6 Prozent) unserer östlichen Nachbarn würden es begrüßen, wenn ausnahmslos alle europäischen Länder der EU beitreten könnten. Im anderen Beitrittsstaat Tschechische Republik sind immerhin noch mehr als die Hälfte der Auskunftspersonen (55,6 Prozent) dieser Meinung. Gleiches gilt für Spanien (64,6 Prozent), Schweden (55,7 Prozent), Großbritannien (53,2 Prozent) und Italien (52,4 Prozent). In Deutschland wollen nur 44,8 Prozent der Befragten die EU vollständig öffnen, in Frankreich sind es gar nur 38,4 Prozent.

Impressum

Stifter: Margret und Paul J. Kohtes

Vorstand: Paul J. Kohtes (Vorsitzender), Dr. Ulrich Freiesleben

Beirat: Prof. Dr. Eugen Buß (Vorsitzender), Prof. Dr. Erhard Meyer-Galow,
Prof. Dr. Muneto Sonoda, Dr. Rainer Zimmermann

Projekt-Management: Marion Jäger-Maluche

Adresse: Identity Foundation, c/o ECC Kohtes Klewes, Schanzenstraße 56,
40549 Düsseldorf, Telefon: 0211/95 41 - 115, Telefax: 0211/95 41 - 380

Internet: www.identityfoundation.de

Alle Rechte der Vervielfältigung und Wiedergabe © by Identity Foundation
Veröffentlichung nur mit Quellenangabe und gegen Abdruckbeleg gestattet

Oktober 2003

ANHANG: FRAGEBOGEN

1. Ich lese Ihnen jetzt eine Liste mit verschiedenen Werten vor. Bitte sagen Sie mir für jeden dieser Werte, wie wichtig dieser für Sie persönlich ist. Geben Sie Ihre Antwort bitte anhand einer Skala von 1 bis 6, wobei die 1 bedeutet, dass Ihnen dieser Wert „sehr wichtig“ ist und die 6 bedeutet, dass Ihnen dieser Wert „überhaupt nicht wichtig“ ist. Mit den dazwischen liegenden Zahlen 2 bis 5 können Sie Ihre Meinung abstimmen.

Liste vorlesen! Nur eine Antwort pro Wert! Reihenfolge randomisieren!

	Sehr wichtig			Überhaupt nicht wichtig		
	1	2	3	4	5	6
Pflichtbewusstsein, Aufgaben gut erfüllt	<input type="checkbox"/>					
Ein fröhliches und angenehmes Leben	<input type="checkbox"/>					
Leben mit Familie und Kindern	<input type="checkbox"/>					
Freiheit und Unabhängigkeit	<input type="checkbox"/>					
Sich für die Umwelt einsetzen – auf die Umwelt achten	<input type="checkbox"/>					
Nationale Sicherheit	<input type="checkbox"/>					
Verantwortung übernehmen	<input type="checkbox"/>					
Religion und Spiritualität	<input type="checkbox"/>					
Selbstbeherrschung und Disziplin	<input type="checkbox"/>					
Sich für das Wohl anderer einsetzen	<input type="checkbox"/>					
Toleranz	<input type="checkbox"/>					
Ein friedliches Europa	<input type="checkbox"/>					

2. Ich lese Ihnen jetzt eine Liste mit verschiedenen europäischen Institutionen vor. Bitte sagen Sie mir für jede dieser europäischen Institutionen, wie wichtig diese Ihrer Meinung nach ist. Geben Sie Ihre Antwort bitte anhand einer Skala von 1 bis 6, wobei die 1 bedeutet, dass diese europäische Institution Ihrer Meinung nach „sehr wichtig“ ist und die 6 bedeutet, dass diese europäische Institution Ihrer Meinung nach „überhaupt nicht wichtig“ ist. Mit den dazwischen liegenden Zahlen 2 bis 5 können Sie Ihre Meinung abstimmen.

Liste vorlesen! Nur eine Antwort pro Wert! Reihenfolge randomisieren!

	Sehr wichtig					Überhaupt nicht wichtig		Weiß nicht Nicht vorlesen!
	1	2	3	4	5	6		
Europäisches Parlament	<input type="checkbox"/>							
Europäische Kommission	<input type="checkbox"/>							
Europäischer Gerichtshof	<input type="checkbox"/>							
Europäische Zentralbank	<input type="checkbox"/>							

3. Wie sollte Ihrer Meinung nach die Europäische Union gestaltet sein?

Liste vorlesen! Nur eine Antwort!

- So wie es ist mit den 15 Mitgliedstaaten, finde ich es gut
- Mit den 10 neuen Beitrittsstaaten aus Osteuropa sollte die EU-Erweiterung abgeschlossen sein
- Jedes europäische Land außer der Türkei sollte der EU beitreten können
- Alle europäischen Länder, also auch die Türkei, sollten der EU beitreten können
- Weiß nicht Nicht vorlesen!